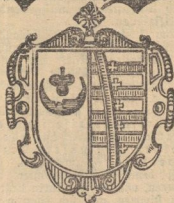


General-Anzeiger

für Remberg, Bad Schmiedeberg und Umgegend

Amtsblatt für den Magistrat zu Remberg
Amtsgericht und versch. Gemeinden



Erchein wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Bezugspreis: Vierteljährlich für Abholer M., durch Boten in Remberg M., in Reuden, Rottka, Lubell, Merz, Gommio und Gädly M. und durch die Post M.

Anzeigenpreis: Die halbspaltige Korpuszeile oder deren Raum M., die halbspaltige Zeile M., Zeilenpreis M. für das Sonntags, ausschließlich Postgebühr. — Schluss der Anzeigenannahme vormittags 10 Uhr, größere Anzeigen tags zuvor.

Bezugspreis: Monatlich für Abholer 1,25, frei Haus durch Boten 1,35, durch die Post 1,40 Mark. — **Anzeigen:** Zeit-Preis 10, Anzeigen 15, Kleinanzeigen 40 Pfennige

Nr. 84

Remberg, Donnerstag, den 11. September 1924.

26 Jahrg

Die Grundstücks-pachtgelder

Sind ab 1. April 1924 auf 80 v. H. der Friedenshöhe festgesetzt worden. Für die Zeit vom 1. April bis 30. September sind die Pachtgelder sofort, spätestens bis zum 20. September, bei der Kammer einzubringen.

Remberg, den 9. September 1924
Der Magistrat.

Aus der Heimat und dem Reiche.

Remberg den 10. September.

Bei dem am Montag nachmittag über unsere Stadt hinweggezogene Gemitter traf der Blitz den Giebel des hiesigen Hauses in der Leipziger Straße, ohne jedoch größeren Schaden anzurichten.

Die gefährdete Kartoffelernte. Wie aus Gegendkreisen bekannt wird, sieht die Landwirtschaft mit einem Misserfolge der Kartoffelernte entgegen. Bedauerlicherweise sollen sich diese Vermutungen einer schlechten Kartoffelernte auf die ganze Provinz Sachsen ausbreiten. Allgemeine Ernteermittlungen zeigen eine unzureichend große Ernte der Kartoffelkulturen, an dem Kartoffelstiel selbst sind meistens nur 3-4 ansehnliche Früchte. Alles andere ist, wie der Landwirt zu sagen pflegt, „keines Gemittes“. Es wehen sich auch die Furchen, daß die Besitzer oder Pächter größerer mit Kartoffeln bebauter Landflächen das „Kartoffelbrot“ abzugeben und zu Futterzwecken verwenden. Wie es sich herausgestellt hat, ist dieses Festhalten zu vermeiden, 1. wird dadurch die Entwässerung der Kartoffel befristet, 2. soll dadurch eine gewisse Gefahr für das Viehvieh beim Fressen entstehen. Der bedauerliche Notzustand der Landwirtschaft in den Gebieten um Magdeburg, Emdam und Hildesheim, bei welchen bekanntlich nicht eingetragene Ackerflächen im Umfange von 12-15 km durch Hagel vollständig verwüstet worden sind, findet allgemeine Anteilnahme. Auch in der vom Umwelter beinlebigen Gegend mußte man die unerwartete Wagnerschwendung machen, daß von ungefähr 18 Gemeinden nämlich nur 4 oder 5 Landwirte gegen Hagel versichert waren.

Die Erde zeigt wieder Neigung zu Hochwasser und zeigt gegen vormittag einen Stand von 2,79 m an hiesigen Pegel. Da noch weiterer Anstieg zu erwarten ist, erscheint infolge Festhaltens von Hochwasser-Telegrammen fraglich.

Wiederholung von Beiträgen zur Gewerkschaften-fürsorge. Von der Beitragspflicht zur Gewerkschaften-fürsorge befreit ist, wer auf Grund eines Arbeitsvertrages von mindestens einjähriger Dauer beschäftigt ist. Diese Befreiung ist mit Wirkung vom 1. März eingetreten. Soweit leitenden Beiträgen entrichtet worden sind, können sie nach einem Schreiben des Reichsversicherungsamtes an den Minister für Volkswohlfahrt von den Ministern zurückgefordert werden.

Vorläufige Entnahme von 10 Renten Marksteinen. Im letzter Zeit sind in Halle und anderen Städten fast alle 10-Rentenmarksteine abgebaut worden. Sie sind durch einen der ersten Schichten zwar allmählich, in der Ausführung jedoch mangelhaften Druck gekennzeichnet. Das zu den Fallstrichen verwendete Papier enthält Wasserzeichen, das aber im Wasser von dem der ersten Schicht erheblich abweicht. Auch falsche Dollarnoten über 420 und 21 M. sind Reichsbankgeld, die sich ebenfalls von dem echten Notendruck mangelhaften Druck unterscheiden, sind hier mehrfach aufgefunden, ebenso falsche 3-Mark-Stücke, teils mit, teils ohne Randprägung. Auch bei Ankaufe dieser Scheine bzw. Wägen ist größte Vorsicht geboten.

Das Notgeld der Reichsbahn aufgehoben. Der Reichsminister der Finanzen hat im Einvernehmen mit dem Reichsfinanzminister das wertbeständige, auf Goldmark und Dollar lautende Notgeld der deutschen Reichsbahn mit den Ausgabedaten vom 23. Oktober und 7. November 1923 mit Wirkung vom 15. September aufgehoben. Die Einlösungfrist läuft bis einschließlich 15. Oktober 1924. Die Einlösung kann bei sämtlichen Kassen der Deutschen Reichsbahn, Hauptkassen, Spindeln, Gütern, Stationen und Hauptstellen erfolgen. Hiermit ist nunmehr das gesamte von der deutschen Reichsbahn ausgegebene Notgeld — auf Papiermark lautende sowie auf Goldmark und Dollar lautende Notgeld — zum Aufbrauch gelangt.

Wittenberg. Ein Lehmgebäude, welches unter der Mittagzeit allein im Gesicht anwesend war, wurde von dem Bahner in benutzungslosem Zustande, mit abgebrannten Haaren hinter dem Bedeutlich liegend aufgefunden. Nach Wiedererlangung des Bewußtseins erklärte sie, das gegen 1/2 Uhr ein nachmittags kommendes Boot sei, welcher seine Ware anbot. Um sich von der Realität zu überzeugen, habe sie an den Tisch geordnet, und vor ihr dabei bei einer derselben die Bestimmung. Weiter wisse sie nichts. Aus der Lebensform, sowie aus dem Leben ist nichts gefolgt worden. Der Täter soll ungefähr 20 Jahre alt sein, ohne Bart, Größe etwa 1,60-1,62 Meter, blondes Haar, dunkelbraunen

Jackentanz, moderne Zimmereinrichtung und teug kleiner Kuchenteller.

Bad Schmiedeberg, 6. Sept. Die Stadterordneten haben gestern als letzten Punkt der Tagesordnung die Ratsherrenberatung vorgenommen. Bis 1/3 Uhr nachts dauerte die Sitzung, bei der alle einzelnen Fälle durchgesehen wurden. Trotzdem konnte die Sache nicht unter Dach und Fach gebracht werden, da beim Punkt Gewerbesteuer, die mit 400 Prozent in Anschlag gebracht ist, sich von links, unterstützt durch einige Mitglieder des Wirtschaftsausschusses, eine Gegenströmung zeigte, der es gelang, die Annahme des Gesamtbeschlusses zu vereiteln.

Domstift, 9. Sept. Gestern nachmittag 1/4 Uhr wurde Franziska Rante aus Sachau, die beim Gutbesitzer und Gemeindevorsteher Müller in Grembitz als Magd beschäftigt war, bei der Grammeerte beim Baden eines Fingers vom Tisch ans hinteren Stuhl erklagen. Die Aufreiter und Pferde wurden durch den schweren Schlag betäubt, kamen aber bald wieder zu sich. Das Fuder hatte inzwischen Feuer gefangen, konnte aber zum Teil gerettet werden. Der Fall ist um so trauriger, als der Vater des getöteten Mädchens erst vor kurzem gestorben war. Außerdem sollte demnächst ihre Hochzeit sein.

Torgau, 4. September. Hier fand das Provinzial-Polarenfest statt. Die ev. Jungmännervereine aus allen Teilen der Provinz hatten sich in der alten Rathshaus zur „Gaugelstimmung mit dem Hühnerhorn“ zusammengelunden. Die von Luther gemehrte Schloßkirche und die gleich ehrwürdige Stadtkirche bildeten den Mittelpunkt des geistlichen Festes. Den Kern der Darbietungen bildeten die unendlich hochgehenden Aufführungen des Rühlo-Spektakels. In dem Wettkampfe der Väter erregte die Gruppe Magdeburg-Dom den ersten Preis, den zweiten Halle, Eilenburg den dritten. Die Veranstaltung fand starken Widerhall in der Stadt.

Gitterwerda, 5. Sept. Die Herlichkeit unserer Seminare wird bald zu Ende sein. Schon seit Jahren dürfen neue Schüler nicht mehr aufgenommen werden, und so wird es nicht lange dauern, bis das der letzte Schüler die Anstalt verlassen hat. Der größte Teil der noch anwesenden Schüler wird schon in den nächsten Tagen ihre Schulleistungen beendigt haben und dem ganzen Genuß für immer den Rücken kehren. Am Montag und Dienstag werden 14 Hörsäle die schriftlichen Arbeiten für die erste Jahrespriifung abgeben. Am 17. und 18. d. Mts. folgt dann die mündliche Prüfung, bei der unter Umständen Dorschulrat Dr. Jippeling anwesend sein wird.

Jahna, 10. Sept. Gestern nachmittag gegen 4.30 Uhr ging über unsere Stadt ein heftiges Gewitter herab, bei dem angesehene Regenfälle vom Himmel herabstürzten. In wenigen Minuten wurden alle Straßen der Stadt unter Wasser und glitschen Stein, wobei niemand davor zu paßieren konnte. — Zwei Gelände der Firma S. Friedrich, Pappfabrik, waren auf dem Plane an Eperichen Wege mit Pflügen beschäftigt. Sie waren gerade beim Umleiten, als ein heftiger Blitzschlag in einen dicht daneben stehenden Baum saß. Durch den Aufschlag und noch auch von Eperich, flüchteten die beiden Arbeiter sowie auch die drei Pferde betäubt zur Erde. Die beiden Arbeiter und zwei Pferde konnten sich nach einiger Zeit von dem gebrochenen Schreden erholen, während zwei Pferde tot am Boden liegen blieben.

Jöhrenwitz, 6. September. Am Freitag abend zwischen 6 und 7 1/2 Uhr wurde der 66jährige Radtmacher Lehmann aus Schlaiz von dem noch nicht ganz 16jährigen Schloßschleiferlehrling Wabsterg aus Jöhrenwitz mit einem Werkzeug durch 6-7 Schläge erschlagen. Der Woch gefühl im Nachhinein hand der Jöhrenwitzer Kleinbahn. Der Junge war nach dem Verlauf der Fortbildungsschule zum Nachhinein gegangen, hatte sich dort längere Zeit aufgehalten, bis er allein mit Lehmann war. Sodann hat er den alten Mann erschlagen, beraubt und ist ruhig wieder nach der Fortbildungsschule gegangen. Wabsterg ist heute morgen verhaftet worden. Man hat Blutspuren an seinen Schuhen gefunden. Vor zwei Jahren hat Wabsterg in Jöhrenwitz mehrere Einbrüche verübt.

Vitterfeld, 8. September. Auf freier Tat erlappet. Ein schwerer Gewitterregen konnte hier auf freier Tat, als er in die hiesige Schule einbrach, festgenommen werden. Der Gewittersturm hatte bereits wegen starker Dürre 15 Jahre Freiheitsstrafe verbüßt, er war am Tage vorher aus Dresden hier eingetroffen, um den Schulen in Vitterfeld einen Besuch abzustatten. Außer einer Kiste Zigarren war ihm nichts weiter in die Hände gekommen.

Vitterfeld. (Freiheitsfahrt) Sonntag vormittag flogen in Vitterfeld 8 Freizeitsportler, es war am Tage vorher die weltweite Entfernung innerhalb 7 Stunden. Die Landung mußte — um das Aussehen des Ballons zu verhindern — genau nach Ablauf der 7 Stunden vor sich gehen. Wie aus Berlin telegraphisch gemeldet wird, ging dort am 8. September der Schiffsanleger Alke einer der Ballons (drei Ballons) um 4.45 Uhr nieder und fiel bald darauf zum unkontrollierten Witterung wieder auf. Auch am Taggarten an der Hölzger-Allee landete ein Ballon, und zwar

der Ballon „Eule“ des Vitterfelder Vereins (vier Aufsätze). Bei den Landungen, die glatt vor sich gingen, kam niemand zu Schaden.

Wittich, 8. Sept. Die Direktion der Dessau-Wörther Kleinbahn geht mit der ernstlichen Absicht um, zunächst bald auf ihrer Strecke einen elektrischen Triebwagenverkehr einzurichten, der weniger kostspielig ist als der Verkehr mit Kohlenlokomotiven. Die Bauentwürfe sind — einzeln fertiggestellt, und die Lieferende Fabrik hat den Vertrag für den Triebwagen, es fehlt nur noch am wichtigsten, nämlich am nötigen Gelde. Bisher ist es der Direktion, wie sie mittels, nicht gelungen, im Auftragswege das erforderliche Kapital zu beschaffen. Sie hofft aber, auch diese Schwierigkeit ehedem zu überwinden und dann die Durchführung ihres Planes schnellstens verwirklichen zu können. Damit würde die Möglichkeit gegeben sein, wunderbarlich Verkehrsverbindungen zu tragen.

Köthen. Ein Apfelbaum steht im Garten des Stabes „Abt. 10“ im Köthen, im zweiten Jahr in diesem Jahre in voller Blüte. Frucht und Blüte zugleich an einem Baume, gewiß eine seltene Naturerscheinung.

Langenluka. Daß auch Stößen ihre Geschichte haben können, beweist die hiesige Raiffeisenbank. Sie hat in wenig Jahren diesmal den Namen gewechselt. Erst hieß sie Oere Bahnhofs-Raiffeisenbank. Da noch eine Bahnhofs-Raiffeisenbank vorhanden war, erhielt sie den Namen Raiffeisenbank. Nach Raiffeisen's Ermordung gab es in unserer Stadt drei den Namen Raiffeisenbanken. Jetzt hat das neue Stadtparlament beschlossen, den Namen Raiffeisenbank wieder herzustellen. Selbst die vier Kommissionen, die in der Stadterordnetenversammlung sind, stimmten für die Namensänderung.

Magdeburg, 4. Sept. Am Mittwoch abend 9 Uhr, nach der Absicht des letzten Reichspräsidenten in der Richtung nach Göttingen, wurde durch den Wägen, von dem eine makiert war, und zwei sich durch dunkle Stellen unentdeckt gemacht hatten, ein Raubüberfall auf die Stationskasse des Bahnhofs Langenluka ausgeführt. Die Räuber brangen auf den diensthabenden Aufsichtsbekanntem ein, stellten ihn unter Bedrohung mit der Waffe an die Wand und stahlen den Inhalt der Stationskasse in Höhe von 200 Mark. Die Räuber bedrohten den Beamten mit Schüssen, wenn er sich irgendwie rührte. Die sofort angeforderten Ermittlungen blieben erfolglos.

Altendurg, 8. Sept. Der Polizeiwachmeister Wetzel in Luda ist, als er am Sonabend vormittag das hiesige Polizeirevier im Andock Fort wiederholen wollte, das Opfer eines Sprengstoffanschlages geworden. Mit einer Lira, die der Beamte besitzen mußte, war eine Vorrichtung in Verbindung gebracht, die aus einer mit Schwarzpulver und Feinstellen geladenen Kanonenrohre bestand und im Augenblick des Detonations der Lira explodierte. Der Beamte ist im Gesicht und an den Händen erheblich verbrannt worden, auch hat eines seiner Augen gelitten. Die Staatsanwaltschaft hat 500 M. Belohnung auf Ermittlung der Täter ausgesetzt.

Hannover. Oberbürgermeister, Präsident des Preussischen Landtags, Weimer, soll mit vollem Gehalt pensioniert werden. Das Bürgervereinskollegium hat in verteiliger Sitzung einen Vertrag mit Weimer genehmigt, demzufolge dieser zum 1. Oktober von seinem Amt zurücktritt, aber eine volles Gehalt als lebenslängliche Pension erhält. Der Magistrat hat dem Beschlusse des Bürgervereinskollegiums zugestimmt unter der Voraussetzung, daß von der Aufsichtsbehörde keine Befehle ergehen würden. Allgemein ist man in Hannover jedoch der Ansicht, daß der Regierungspräsident wegen der Pensionierung mit vollem Gehalt Einspruch erheben werde.

Fortsetzung auf der 4. Seite.

Berliner Produktenerker.
Amlich fertige Preise an der Produkten-Börse zu Berlin, für Getreide und Hülsenfrüchten pro 100 kg, feinst für 100 kg. Berlin, 9. Sept. (In Goldmark der Goldmark über in Rentenmark.)
Weizen, märkischer 213-223, dommerfelder ...
Roggen, märk. 180-186, ...
Gerste, Sommergerste 220-233, Winter- u. Futtergerste 190-200.
Sauer, märkischer 170-180, ...
Brotgetreide pro 100 kg frei Berlin brutto inkl. Sack 30,50 bis 33,00 (feinste Marken über Notiz bezahl).
Roggenmehl pro 100 kg frei Berlin brutto inkl. Sack 26,50 bis 28,50.
Weizenmehl frei Berlin 13,50-13,75.
Roggenmehl frei Berlin 12,50.
Seinfant 440-445.
Papier 385-340.
Grüben Fett 32-35, A. Speiseerfäben 22-26.
Futtererbsen 19-20.

Leipziger Viehmarkt.
8. 9. Auftrieb: Rinder 488, Ochsen 163, Bullen 134, Kalben 35, Kähe 166, Rälber 204, Schafe 767, Schweine 1643, zusammen 3182.
Preis für 50 Rindg. Lebendgewicht (in Goldmark): Ochsen 1. 50-54, 2. 42-49, 3. 32-41, 4. 25-31. Bullen 1. 44 bis 48, 2. 38-45, 3. 31-37, 4. 25-30. Kähe (Rälber) 1. 50 bis 54, 2. 50-54, 3. 40-49, 4. 31-39, 5. 22-30. Rälber 1. 1. 2. 68-72, 3. 58-67, 4. 40-57. Schafe 1. 55-62, 2. 42-54, 3. 25-41, 4. 1. Schweine 1. 90-95, 2. 82 bis 90, 3. 70-81, 4. 60-69, 5. 60-69.

da ein solcher Beschluß dem Beamtenbefolgungsgebot zuwiderläufe.

Berlin. Die eiferfüchtige Tigerin. Bei der Vorführung der Tigergruppe in dem gegenwärtig in Berlin weilenden Zirkus Krone ereignete sich ein aufsehenerregender Zwischenfall. Als der Dompteur Wendig seine Tiger vorführte, stürzte sich plötzlich die zehn Jahre alte Tigerin Ranta auf die dreijährige Gewissia Della und es entspann sich zwischen ihnen ein gefährlicher Kampf. Die Veranlassung dazu soll gewesen sein, daß die jüngere Tigerin sich zu innig mit dem vierjährigen Tiger Jaz beschäftigt hatte. Die Lage war insofern für den Dompteur gefährlich, als auch die übrigen zwölf Tiger unruhig wurden, aber der Kaltblütigkeit des Dompteurs und der Zirkusfenceweh, die für solche Fälle immer bereit

steht, gelang es, der eigenartigen Eiferfüchtigen ein Ende zu machen.

Berlin, 8. Sept. Entgegen den bisherigen Dispositionen unternahm der J. R. 3 am Montag seine Probefahrt. Die morgige Probefahrt wird voraussichtlich nach der Schweiz führen. Bei dieser Gelegenheit ist betont, daß gerade die Schweiz dem Besuch des neuesten Werkes der Friedrichshafener Luftschiffahrt mit großem Interesse und mächtiger Sympathie entgegensteht. Hierorts wird dem aufsichtigen Beobachters Ausdruck gegeben, daß nach Abreise des J. R. 3 die Friedrichshafener Doppelwerke vollständig zum Stillstand kommen soll. Die Schweizer Gemeinden am Südrand des Bodensees haben bereits den Schulanstellung gegeben, anlässlich des Schweizer Verkehrs des America-Beppekins seinen Lüfterricht

abzuhalten, um den Kindern Gelegenheit zu geben, das neuzeitliche Luftschiff zu sehen. Wie wir erfahren, wird bei dieser Probefahrt die große Halle II, in der heute noch der J. R. 3 verankert ist, abgerissen.

Leimbach, 8. Sept. Der mysteriöse Mord, dem am 23. August der Finanzdirektor Böbel in Leimbach zum Opfer fiel, scheint nunmehr seine Klärung zu finden. Es wurde festgestellt, daß Böbel durch drei Revolverkugeln, die aus weniger als 25 Zentimeter Entfernung auf ihn abgegeben worden sind, getötet worden ist. Unter dem Verdacht steht ein Kaufherr des Gutes Leimbach verhaftet, der sich bereits in einige Widersprüche verwickelt hat. Anscheinend hat er sich mit dem Finanzdirektor, der Gewehr- und Pistole trug, unterhalten und den Revolver aus nächster Nähe niedergestellt.

Schü-Li

Sonntag, den 14. September

abends punkt halb 9 Uhr

Erstaufführung des glänzenden Großstadtfilms

Im Rausche der Leidenschaft!

6 große Akte.

Ein grandioses Kammerspiel aus dem Leben.

6 große Akte.

In den Hauptrollen die berühmten Schauspieler:

Marcella Albani * Alfred Abel * Gertrud Welcker * Erich Kaiser-Titz.

Ein ganz gewaltiges Schauspiel, von packender Spannung!

Der Ausbruch des Aetna, hochinteressant.

Polen, Naturaufnahmen.

1. Platz: 1.— Mk.

2. Platz: 0.50 Mk.

Ia. Roggen- u. Weizenmehl

Roggen- und Weizenkleie

Maisschlempe * Kokoskuchen

habe auf Lager.

Ferner offeriere alle

Baumaterialien — Dachpappe

Steine — Platten usw.

Kaufe ständig

Roggen - Weizen - Hafer - Gerste

Wilhelm Felgner, Anhalterstraße 7b.

Kostüme und Mäntel,

und
Damen- u. Kindergarderobe
fertigt schnell und sauber an
Frau Emma Börner,
Wittenberger Neumarkt 25 b.

Köhler-

Sandgebäck

Seegebäck

Schokoladenringel

frisch eingetroffen.

Ernst Wend,

Bäckerei — Konditorei



Henkels
Scheuerpulver
Ata
putzt reinigt alles!
Überall zu haben

Krieger-Verein

Morgen Donnerstag, abends
7/9 Uhr im Palmbaum
Berjammlung
Kreisrieger-Verbandsfest betreffend.
Hohereichs und plänkliches Erscheinen
aller Kameraden dringend erwünscht.
Der Vorstand.

Gommo.

Sonntag und Montag
Erntefest.
Sonntag von
3 Uhr an:
Sonntag: Guten Auslegeln.
Hierzu ladet freundlich ein
Ringe.

Paul Naumann,

Wittenberg, Collegienstraße 19

Gegründet 1824. Fernspr. 102

empfehle aparte Neuheiten erstklassiger Erzeugnisse in

Herrenhüten, Filz und Velour, sehr leicht.

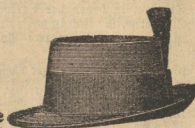
Elegante Damenhüte,

Velour, die große Mode.

Pelzwaren für Damen
und Herren.

Herrenhüte werden gereinigt, gebügelt und neu garniert.

Damenhüte werden umgepreßt!



Wer
deutsch denkt und deutsch fühlt
liest das beliebte Familienblatt der gebildeten Kreise,
die
Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen,
für Anhalt und Thüringen.

Schnelle und umfassende Berichterstattung
auf allen Gebieten. Gediegene Leitartikel.
Ausgedehnter Handelssteil mit großem
Kurszettel. Reichhalt. Unterhaltungsteil.
Spannende Romane. Regelmäßige Be-
richte über Sport, Mode, Haushalt usw.

Bestellungen nehmen alle Postanstalten und Briefträger
entgegen, sowie die Hauptgeschäftsstelle Halle-Saale,
Leipziger Straße 61/62.

Anzeigenblatt ersten Ranges

Zum Weinberg'

Reife schöne
Birnen

verkauft billig C. Fehner.

Eine Ährse,
7/8 Jahr alt, sowie
Kuchenäpfel

und **Birnen**
zum Einmachen, Pfannen verkauft
Schulze, Dübenerstraße.

Reitichbirnen

verkauft
Schröter, Lubast.

Von Donnerstag früh 7 Uhr
an frisch

Schweine-Fleisch
Wurst u. Gehacktes

Fleisch per Pfund 95, 1,05 Mk.
Wurst und Gehacktes 1,10 Mk.
Otto Schmidt,
Wittenberger Straße 15.

Schützenhaus.

Die Schüler des letzten Tanzzirkels veranstalten am
Sonntag, den 13. September, abends 8 Uhr im
blumengeschmückten Festsaal des „Schützenhauses“ auf
vielseitigen Wunsch ein

Nach-Kränzchen

wozu jedermann herzlichst eingeladen wird.

Der Tanzmeister.

Die Tanzschüler.

Feine Ballmusik.

Redaktion, Druck und Verlag: Richard Arnold in Remberg (Bez. Halle a. Saale) — Fernsprecher Nr. 3